

Präsident: Ich würde nun die Frage an die Kammer richten: Ob sie den Entwurf des Criminalgesetzbuchs, so viel die in der Beilage angezogenen Artikel anlangt, mit den daselbst enthaltenen Bestimmungen, im Uebrigen aber mit den von den Ständen selbst beantragten und genehmigten Abänderungen annehmen wolle?

Die Königl. Commissarien hatten sich unterdessen entfernt, und es wird nunmehr die Frage durch Namensaufruf von 34 Anwesenden mit 26 gegen 8 Stimmen bejaht. Vereineend sprachen sich aus: v. Beust (auf Sansgrün), v. Carlowitz, v. Lüttichau, v. Welck, v. Thielau (auf Lampertswalde), Graf Wisthum, v. Schönberg und Ziegler und Klipphausen. —

Man geht hierauf zur Bestimmung der nächsten Tagesordnung über. Mehrere Kammermitglieder eröffnen in dieser Beziehung verschiedene Vorschläge, und der Präsident setzt hierauf folgende Tagesordnung für morgen Vormittag 10 Uhr fest: 1. Mündlichen Vortrag, das Grundsteuergesetz betreffend, 2. desgl., die Bankfache betreffend, 3. desgl., den Gesetzentwurf wegen der Predigerwitwen- und Waisenkasse, 4. desgl., das Gesetz wegen der Militairpensionen, 5. desgl., die Abänderung des Gewerbesteuergesetzes betreffend, 6. anderweiten Bericht der 1. Deputation über den Gesetzentwurf, die Aufhebung der Bannrechte betreffend, 7. Bericht der 3. Deputation, die Petition mehrerer Rechtskandidaten betreffend.

Schließlich bemerkt der Amtshauptmann v. Biedermann noch, ob es nicht angemessen sein dürfte, den Bericht der 4. Deputation über die Petition der Gemeinde zu Mülsen St. Jakob und St. Nikolaus wegen Ermäßigung des Chausseegeldes, welcher auf der heutigen Tagesordnung sich befindet, noch zur Erledigung zu bringen; der Gegenstand sei nicht umfanglich und werde daher wenig Zeit bedürfen.

Die Kammer erklärt sich damit einverstanden, und der erwähnte Sprecher tritt als Referent in dieser Sache die Rednerbühne und verliest den Bericht. Man findet gegen das Gutachten der Deputation Nichts zu erinnern, und der Präsident stellt die Frage: Ob die Kammer dem Gutachten der Deputation, welches dahin gerichtet sei, die Petenten abzuweisen, beistimmen wolle? Diese Frage wird einstimmig bejaht.

Der Schluß der Sitzung erfolgt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Zweihundert und neunte öffentliche Sitzung der II. Kammer, am 23. November 1837.

Registrandenvortrag. — Auslegung der ständischen Schrift, die Gewerbe- und Personalsteuer betreffend. — Vortrag der ständischen Schrift über das Budget und Finanzgesetz. — Berathung des anderweiten Berichts über die Landgemeindeordnung zc.

Die Sitzung beginnt mit Verlesen des Protokolls der vorherigen in Gegenwart von 62 Mitgliedern um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Das Protokoll wird genehmigt und von den Abgg. v. Friesen und v. d. Planitz mit unterzeichnet.

Druck und Papier von B. G. Teubner in Dresden.

Auf der Registrande waren folgende Gegenstände eingegangen:

1) Den 22. November. Protokoll-Extrakt der I. Kammer über die Parochiallasten. (An die 1. Deputation.) — 2) Eod. Desgleichen Beschluß wegen Aussetzung des Antrags der West of Scotland Company. (An die 4. Deputation.) — 3) Eod. Desgleichen über die neueste Eingabe Hering's zu Reinhardsdorf. (An die 4. Deputation.) — 4) Eod. Desgleichen über die Differenzpunkte bei dem allgemeinen Theile der Ordonnanz. (An die 1. Deputation.) — 5) Eod. Desgleichen über einen in geheimer Sitzung zu berathenden Gegenstand. — 6) Eod. Desgleichen über einen ähnlichen Gegenstand. — 7) Eod. Desgleichen über die Petition des Schornsteinfeger Fischer zu Dresden. (An die 4. Deputation.) — 8) Eod. Bericht der 4. Deputation über das Gesuch Emilie, Mathilde, Franziska und Ida, Schwestern Hübel um Erlangung einer Unterstützung aus der Staatskasse. (Zuvörderst zu verlesen.) — 9) Bericht derselben Deputation über den ergriffenen Recurs der Communhäuser Werner und Consorten zu Niedergräfenhain gegen die Bescheidung auf ihre Beschwerde. (Desgleichen.) — 10) Bericht derselben Deputation über die von dem Bergarbeiter Christian Gottlieb Kockstroh zu Aue übergebene Beschwerde. (Desgleichen.) — 11) Eod. Bericht derselben Deput. über das Gesuch Ziegner's und Ritters in Schöneck um Verwendung, daß ihnen Holz aus der Staatswaldung abgelassen werde. (Desgleichen.) — 12) Eod. Bericht derselben Deputation über die Beschwerde des Rittergutsbesizers Hempel zu Dhorn wegen von der vormaligen Oberamtsregierung zu Budissin ihm abgesprochener Entlassung des vormaligen Dorfgemeinnehmers zu Dhorn. (Desgleichen.) — 13) Mittheilung des hohen Gesamtministeriums zu dem höchsten Dekrete, den abgeänderten Gesetzentwurf wegen der Actienvereine betreffend. (Wird vorgetragen und an die 1. Deputation abgegeben.) — 14) Eod. Protokoll-Extrakt der I. Kammer, die Genehmigung der ständischen Schrift über das höchste Dekret, die Anlegung eines weiblichen Arbeitshauses zc. zu Hubertsburg. (Die Schrift ist nun abzulassen.) — 15) Eod. Desgleichen, den Vortrag über die Differenzpunkte bei dem Gesetze wegen des Exekutionsverfahrens betreffend. (An die 1. Deputation.) — 16) Eod. Desgleichen, den mündlichen Vortrag über die Beschlüsse bei der Publikationsverordnung zum Criminalgesetzbuche. (An die außerordentliche Deputation.) — 17) Eod. Bericht der 4. Deputation über 8 verschiedene Petitionen von 119 Dorfgemeinden wegen Suspension der Verordnung vom 18. Mai 1832, die baupolizeilichen Maßregeln betreffend. (Zum Drucke.) — 18) Eod. Bericht der 4. Deputation über die Beschwerde Lohses zu Dippoldiswalde wegen Entschädigung für unschuldig erlittenen Arrest. (Desgleichen.) — 19) Eod. Bericht der 2. Deputation über das höchste Dekret vom 26. Oktober 1837, die Anlegung eines Waisenhauses zu Großhennersdorf betreffend. (Desgleichen.) —

(Beschluß folgt)

Druckfehler: Auf der ersten Seite v. Nr. 325. b. Bl. in der Ueberschrift muß es heißen: „Sitzung am 20. Novbr.“ statt: „am 16. Novbr.“

Mit der Redaktion beauftragt Dr. Grätzschel.